

Verpflichtende Fortbildung und Leben

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. September 2017 19:29

[Zitat von chilipaprika](#)

Lest ihr den ganzen Beitrag?

Es geht doch nicht um einen normalen Geburtstag, sondern um ein Adoptivkind mit problematischem Bezug zum Geburtstag?

Wenn ein Kind einen Terroranschlag in der UBahn miterlebt hat, sagt ihr auch nicht ein paar Monate später, es soll sich nicht so anstellen und kann doch den Klassenausflug in der UBahn einfach so machen, wenn bis dahin die Trauerarbeit nicht vorbei ist.

über das Einfühlungsvermögen einzelner Kollegen irritiert.

chili

Wird sicher auch besser, wenn man das Kind laufend darin bestätigt, wie "schlimm" der Geburtstag doch ist...